

660. Aus dem Bulletin de la Soc. d'émulation du Bourbonnais 1925 ist zu verzeichnen HUBERT GAUTIER, 'Les documents d'archives du Grand Prieuré du Val-des-Choux' (1188—1764) im Dépôt départemental de Moulins. Vgl. Rev. d'hist. de l'église 11 (1925), 425.

661. F. BENOIT behandelt nach der Rev. d'hist. de l'église 11 (1925), 435 in Mémoires de l'Académie de Vaucluse 2. série 24 (1924), 47—93 'Les archives du palais des papes d'Avignon, du XV. siècle à la fin de la domination des papes'.

662. A. VIGLIO, der Herausgeber des Bollettino stor. per la prov. di Novara, gibt in dieser Zs. Bd. 19 (1925), 32—53, 142—156 eine gedrängte Übersicht über die Archive von Novara, und zwar zunächst über das Archivio del Museo civico, dessen ältere Urkunden bereits MORANDI in demselben Bollettino 1911 in Regesten und deren Texte er in der Bibl. stor. Subalpina 54 (1913) veröffentlicht hat. Die Hss. hat N. COLOMBO in MAZZATINTIS Inventaren verzeichnet. VIGLIO gibt noch einen Nachtrag von meist jüngeren Mss., darunter der Mss. von FRANC. FRASCONI (vgl. KEHR IP. VI p. 2, 59).

663. Von der NA. 44, 159 n. 42 angezeigten Publikation über das Archiv Gonzaga in Mantua ist der 2. Bd. 1922 erschienen: 'La corrispondenza familiare, amministrativa e diplomatica', bearb. von ALESSANDRO LUZIO. Der Band enthält nur die Abteilungen E und FII 6—9 des Mantuaner Archivs; die übrigen Abteilungen sind im 1. Bd. registriert. Über die Hälfte des neuen Bandes füllt die beschreibende Einleitung LUZIOS, die auf die verborgenen Schätze dieses Archivs hinweist, über das wir nun besser unterrichtet sind als über irgendein anderes italienisches Archiv. Auf seine Wichtigkeit für die Constitutionen hat schon SALOMON hingewiesen. — Einen Katalog der Bibliothek Francesco Gonzagas von 1407 veröffentlicht PIA GIROLLA in den Atti e mem. della R. Accad. Virgiliana di Mantova NS. 14—16 (1923), 30—72.

664. Der 3. Band der von der Accademia Virgiliana in Mantua herausgegebenen 'Monumenta' führt den Titel 'L'archivio capitolare della cattedrale di Mantova fino alla caduta dei Bonacolsi' (Verona 1924); bearbeitet ist er von PIETRO TORELLI, dem Direktor des Staatsarchivs in Mantua, mit Hilfe zweier Lehrerinnen, PIA GIROLLA und IOLE NICORA. Der stattliche Quartband von über 600 Seiten, dessen Druckkosten eine Man-